

# Johannesstift

## *Verzällcher*



Eine Zeitschrift für die Einrichtungen des Seniorenenzentrum Johannesstift Brühl

6. Ausgabe

**Redaktion:** Henrik Fritsch, Elisabeth Krügers

**Anschrift:** „Verzällcher“ – Zeitung des Seniorenzentrum Johannesstift  
An der Ziegelei 1-5, 50321 Brühl, Tel. 02232 578 – 0, Fax 02232 578 521

**e-mail:** [zeitung@johannesstift-bruehl.de](mailto:zeitung@johannesstift-bruehl.de)

**Einsendeschluss für die Ausgabe 3/2017: November .2017**

März 2017 | Seniorencentrum Johannesstift | 50321 Brühl

# Verzállcher

## Vorwort

Liebe Leserin,  
lieber Leser,

Die ersten Sonnenstrahlen ließen schon den nahen Frühling erahnen. Jetzt war lange genug Winter und es wird Zeit, dass wir uns wieder mehr im Garten als in der warmen Stube aufhalten können.

Seit der letzten Zeitung ist ja wieder viel passiert, angefangen von unserer Karnevalsjubiläumssitzung bis zur durch Sie und uns eröffneten Bilderausstellung mitten in der Stadt Brühl.

Aber wie es immer so ist, schon stehen wieder viele neue und interessante Dinge im Johannesstift an. Ich denke jetzt nur an den ambulanten Pflegedienst „Häusliche Pflege Johannesstift“ oder an unsere Pflegeberaterin und natürlich an unsere große Jubiläumsveranstaltung. Wir werden nämlich schon 45 Jahre jung.

Das Pfarrer Paul Schiffarth Haus ist am 15.03.2017 10 Jahre alt geworden. 10 Jahre ist es schon her, dass die ersten Bewohner bei uns einzogen. Auch das wollen wir ein wenig feiern. Näheres erfahren Sie in Kürze

Ihnen wünsche ich jetzt viel Spaß beim Schmöckern dieser Zeitschrift und wie immer ein Dank an das Redaktionsteam, das wie gewohnt alles Wichtige für sie zusammengetragen und redaktionell aufbereitet hat.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Frühlingszeit und Gottes Segen für Sie und ihre Familien, bei allem was Sie beginnen.

Ihr

Werner Virnich



## Inhalt

Impressum	2
Vorwort	3
Danksagung	4
Ausflug zum Frühlingsmarkt	5
Wir gratulieren	5
Ostern DGH	6
Neue Raucherecke DGH	8
Soziale Betreuung DGH	9
Maifeier DGH	10
Maifeier PPSH	12
Phantasialand DGH	14
Senioreninformationstag	16
Volksliedernachmittag	17
Spielevormittag	18
Eiscafé im PPSH	19
Vorstellungen	20
Cocktailnachmittag	23
Post aus dem Krankenhaus	25
Gartengruppe im PPSH	26
Bewohnerbeiratswahl DGH	27
Ausflug in den Zoo	28
Ausflug „Brückenkopfpark“	30
Verabschiedung	31

## Danksagung

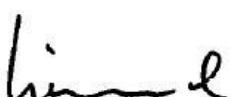
Ein Verzällcher ohne Bilder ist wie der Sommer ohne Sonne. Nur wem haben wir die Bilder zu verdanken?

Die Mitarbeiter vom Seniorenzentrum Johannesstift sind es, die Ihren Texten die passenden Bilder beifügen. Der Fotoapparat ist ein stetiger Begleiter bei Ausflügen, um das Erlebnis auf Bildern festzuhalten. Bei gemütlichem Zusammensein in der Einrichtung kann das Erlebte erneut in Erinnerung gerufen werden.

Unter den vielen Hobbyfotografen jemanden hervorzuheben fällt schwer. Jedoch geht ein besonderer Dank an Frau Pitaraki, vielen wohl eher als Stella bekannt. Frau Pitaraki ist eine langjährige Mitarbeiterin des Seniorenzentrums Johannesstift. Derzeit arbeitet sie auf dem Wohnbereich Matthäus des Pfarrer-Paul-Schiffarth-Hauses.

Neben ihrer Arbeit im Johannesstift engagiert sich Frau Pitaraki privat im sozialen Bereich und steht zusätzlich dem Seniorenzentrum Johannesstift seit langen Jahren unterstützend zur Seite, wenn ein Fotograf bei Veranstaltungen gesucht wird. Sei es die jährliche Karnevalsveranstaltung im Dechant-Göttler-Haus oder auch anlassbezogene kleinere Festlichkeiten - die Leidenschaft zur Fotografie lebt Frau Pitaraki in jedem Moment.

Vielen Dank dafür!

A handwritten signature consisting of the letters 'l' and 'i' connected by a horizontal line, followed by a small 'n' and a small 'd'.

## Ausflug zum Frühlingsmarkt

April 2017

Am ersten Aprilwochenende war es endlich wieder soweit. Endlich waren die langen dunklen Wintermonate vorbei, die Tage wurden wieder länger und wir freuten uns auf unseren Ausflug zum Frühlingsmarkt.

Es war ein wunderschöner Frühlingstag und wir machten uns am frühen Nachmittag auf den Weg. Wir konnten unser Glück gar nicht fassen, als wir einen Parkplatz für unseren Bus auf dem Belvedere-Parkplatz fanden, was bedeutete, dass der Fußmarsch nicht all zu lang sein würde.

Auf dem Frühlingsmarkt in der Brühler Innenstadt angekommen, staunten wir über die zahlreichen, mit Liebe dekorierten Stände der Aussteller. Eine Bewohnerin deckte sich mit einem Vorrat an eingelegten sauren Gurken ein, welche in großen Holzfässern zum Kauf angeboten wurden. Faszinierend waren die Exponate eines anderen Ausstellers, es handelte sich um wunderschöne Schnitzarbeiten. Auch „Salami aus der Provence“ gab es zu probieren. Es gab sehr viele verschiedene Geschmacksrichtungen, von Salbei über Bergkäse bis hin zur Fenchelsalami.

Bei einem Becher Eis und einer Tasse Kaffee in einem Straßencafé ließen wir die gesammelten Eindrücke noch einmal auf uns wirken, um dann zufrieden den Heimweg wieder anzutreten.

Marion Steinhardt

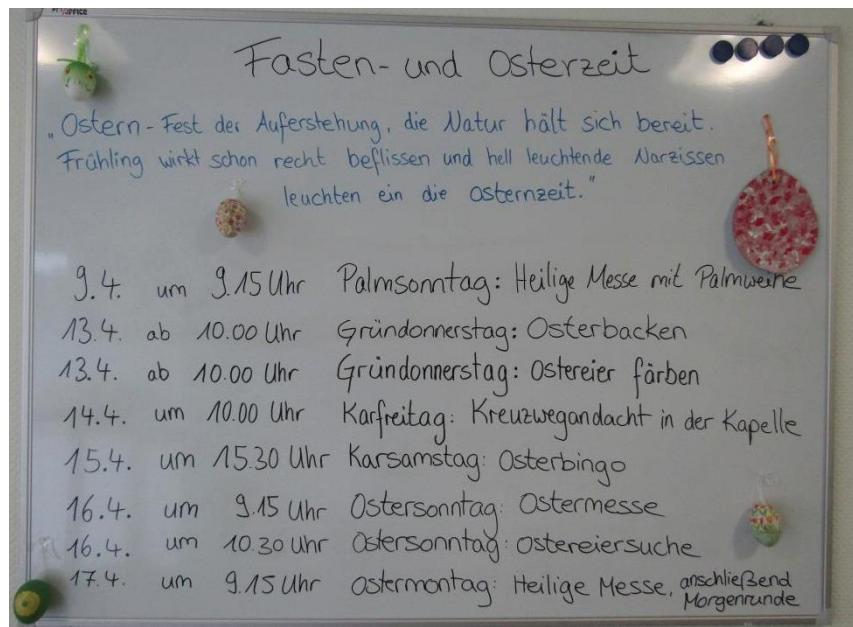
## ***Wir gratulieren***

### **Hochzeit**

Henrik Fritsch & Annalisa Schütten

Leonardo Vitale & Sabine Klinkhammer

## Osterzeit im Dechant-Göttler-Haus



Am Gründonnerstag war Osterbacken und Ostereier färben auf allen Wohnbereichen angesagt. Viele Bewohnerinnen und Bewohner beteiligten sich und färbten insgesamt 180 Ostereier. Dabei wurde viel gelacht und kreativ gearbeitet.



Rebecca Weiss

## Osterzeit im Dechant-Göttler-Haus

Karsamstag beteiligten sich die Bewohnerinnen und Bewohnen aktiv am Osterbingo und gewannen einen Osterhasen als Hauptgewinn.

### Ostersonntag - Ostereiersuche im Dechant-Göttler-Haus:

Lea Bröhl und Marion Dreymüller-Beuth vom Sozialen Dienst versteckten Ostereier im Haus. Suchen und Finden hieß es nun. Auch hier zeigten die Bewohnerinnen und Bewohner ihre aktive Seite.



***Wer sucht der findet!***

Rebecca Weiss

## ***Neue Raucherecke im Dechant-Göttler-Haus***

Unsere Hausmeister Herr Peter Chamier und Herr Jan Ruhl haben wieder mal unter Beweis gestellt, wozu sie alles fähig sind. Sie haben keine Mühen gescheut, für die rauchenden Mitarbeiter im DGH einen neuen Raucherplatz fertig zu stellen.



Innerhalb von einer Woche wurde im Garten des Dechant-Göttler-Haus der Boden gegossen, die Zäune aufgestellt und das Dach aufgesetzt.



Ein großes Dankeschön der Raucher geht somit an unsere Haustechniker und natürlich auch an die Einrichtungsleitung, die diese Umsetzung unterstützt hat.

Yvonne Müßeler

## Betreuung durch den Sozialen Dienst im Dechant-Göttler-Haus

Der Soziale Dienst im Dechant-Göttler-Haus entwickelt immer wieder neue Aktionen oder Angebote, die auf die Bewohnerinnen und Bewohner im Haus zugeschnitten sind. Da das Angebot „Gedächtnistraining“ vor allem für die etwas fitteren Seniorinnen und Senioren geeignet ist, wurde nun das Angebot der „Fantasiereise“ etabliert, welches sich speziell an dementiell veränderte Seniorinnen und Senioren richtet.



Café Johannesstift



Fantasiereise



Gedächtnistraining



Herrenfrühstück



Kreativtreff



Veeh Harfe

## Maifeier im Dechant-Göttler-Haus

30.04.2017

Die Maifeier wurde vom Senats-Chor eröffnet. Die Sängerinnen und Sänger entführten unsere Bewohner auf eine Reise durch Europa. Caprifischer, Blumen aus Amsterdam, Weiße Rosen aus Athen und viele andere bekannte Schlager wurden von den Bewohnern begeistert mitgesungen.

Tanz in den Mai

Brauchtumsorientiert dekoriert wurde bereits zuvor. Neben einem Maibaum mitten im Pavillon, erstrahlt das DGH-Maiherz hinter dem Senatschor.



Ein weiterer Höhepunkt war die Wahl der Maikönigin und des Maikönigs. In diesem Jahr fiel das Los auf Frau Maria Gille und Herrn Norbert Pölkemann. Beide freuten sich sehr und ließen sich feiern.



An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an die Mitglieder des Senats-Chors Brühl.

Elisabeth Krügers

## Maifeier im Pfarrer-Paul-Schiffarth-Haus

30.04.2017

Traditionsgemäß wird im PPSH gemeinsam in den Mai gefeiert. So auch wieder in diesem Jahr. Am 30.04.2017 fand die Maifeier im Garten auf dem Mitarbeiterparkplatz statt. Für das leibliche Wohl wurde bestens vorgesorgt. Es gab Reibekuchen, die wie immer sehr beliebt bei Bewohnern, Besuchern und Mitarbeitern waren. Dazu frisch gezapftes Kölsch und als Highlight Frau Steinhardts Maibowle.

Bei schönem aber leider etwas windigem Wetter begann die Feier gegen 15:00 Uhr. Herr Virnich begrüßte die Bewohner und es ging direkt mit dem ersten Programmpunkt los. Frau von Hof kam mit ihren Damen und bot einige traditionelle „Erlebnistänze“ an. Anschließend stand auch schon „Blau-Gold Vochem“ mit ihrer Tanzgarde in den Startlöchern. Wie in jedem Jahr bringt Herr Burum einen Maibaum mit, der von der Tanzgarde geschmückt und später im Eingangsbereich des Hauses aufgestellt wird. Anschließend bekamen die Bewohner noch einen Auftritt der Tanzgarde geboten. Als nächstes wurde ein Quiz zum Thema „Mai“ durchgeführt. Herr Langen und Frau Jokiel gewannen dieses Quiz und wurden als Maikönig und Maikönigin gekrönt. Zum Abschluss gab es noch ein kleines Konzert vom Senatschor, der die Feier mit traditionellen Frühlingsliedern zum Ausklingen brachte. Es war eine schöne Feier die von vielen Bewohnern und Angehörigen besucht wurde.





Marion Steinhardt

# Phantasialand

04.05.2017





Elisabeth Krügers

# 1. Brühler Senioreninformationstag

21.05.2017



Am Sonntag, dem 21.05.2017 fand in Brühl zum ersten Mal der „Brühler Senioreninformationstag“ statt. Aus den verschiedensten Bereichen von Ernährung, Finanzen, Hilfsmittel, Sport & Bewegung etc. standen kompetente Brühler Unternehmen und Vereine interessierten Bürgern Rede und Antwort.

Das Seniorenzentrum Johannesstift beriet bei strahlend schönem Wetter die Bürger über die vielfältigen Möglichkeiten einer pflegerischen Versorgung. Über Essen auf Rädern, Tagespflege, Häusliche Pflege, Seniorenwohnungen oder auch die Stationäre Pflege stand immer ein

Ansprechpartner zur Verfügung.

Bereits vor dem offiziellen Beginn des Senioreninformationstages standen die ersten Interessenten am Stand. Bis zum Ende der Veranstaltung um 18:00 Uhr hatten die Mitarbeiter des Johannesstift allehandzu tun.

Als Ansprechpartner vor Ort war ein wechselndes Team aus den verschiedenen Bereichen des Seniorenzentrum Johannesstift. Auf dem Foto o.l. ist das Team der ersten Stunde zu sehen: Frau Müßeler (Verwaltung), Frau Pavlovic (Seniorenberatung & Case Management) und Frau Baxmann (Pflegedienstleitung DGH).

Abschließend bleibt zu sagen, dass das Bedürfnis der Brühler Bürger sich über Versorgungsmöglichkeiten zu informieren, sehr hoch ist und dies mit Sicherheit nicht der letzte Informationstag gewesen sein dürfte.

Vielen Dank an alle weiteren Helfer und Unterstützer. Angefangen bei der Planung, der Logistik und dem Auf- bzw. Abbau.

Henrik Fritsch

## **Volksliedernachmittag im Dechant-Göttler-Haus**

**21.05.2017**



Vielen Dank an Frau Zimmermann und Herrn Burbach für diesen schönen Nachmittag.

Elisabeth Krügers

## **Spielevormittag im Dechant-Göttler-Haus**



Drei Schülerinnen der Erich-Kästner-Realschule wurden im Rahmen eines Sozialen Projektes von einer Gruppe Kinder des Evangelischen Kindergartens Am Rodderweg unterstützt.

Nach anfänglicher Schüchternheit der Kleinen wurde dann doch mit Freude gespielt und gebastelt und die Zeit verging allen viel zu schnell.

Die Seniorinnen und Senioren sowie die Kinder erklärten hinterher übereinstimmend, dass es schön gewesen sei und sie sich alle bald wieder treffen möchten.

Elisabeth Krügers

## **Eiscafé im Pfarrer-Paul-Schiffarth-Haus**



Kaum strahlt die Sonne am Himmel werden die Schlangen an den Eisdiele länger und länger. Was kann da logischer sein als das Eiscafé in den Garten des Pfarrer-Paul-Schiffarth-Hauses zu verlegen. „Eisfrau“ Jessy, eine der „Eisfrauen“, hatte viel zu tun, schließlich will jede Sorte probiert werden. Und die Warteliste der Eishungrigen ist nicht gerade kurz gewesen.



Henrik Fritsch

## **Ich stelle mich vor**

### **Alexandra Maxton, Leitung Sozialer Dienst Dechant-Göttler-Haus**

Einige haben mich bereits persönlich kennengelernt, aber viele kennen mich sicherlich noch nicht. Ich werde immer begrüßt als: „.... ach, Sie sind die Neue ...“, „...woher kommt denn Ihr Name?“

Ja, ich bin die „Neue“ und mein Name ist schottisch, wird aber deutsch ausgesprochen.

Seit dem 01.06.17 gebe ich als Leitung Sozialer Dienst im Dechant-Göttler-Haus mein Bestes.

Ich lebe seit 8 Jahren in Brühl, meine Kinder sind inzwischen 15, 15 und 17 Jahre alt und besuchen Schulen in Brühl. Natürlich sind meine Kinder (auch wenn sie mich manchmal wahnsinnig machen) sensationell und das Beste, was mir je passieren konnte. Seit 5 Jahren versucht ein Holländer namens Matt mich zu bändigen und hat ebenfalls das Herz meiner Kinder gewonnen,.....ich hatte also nochmal Glück.

In Aachen habe ich Psychologie studiert und war danach erst im Schulungsbereich tätig. Der Liebe wegen bin ich nach Köln gezogen. Irgendwann hat es mich in den sozialen Bereich gezogen und ich habe erst Jugendliche dabei unterstützt, wieder Fuß zu fassen und dann Langzeitarbeitslose betreut, die sich in unterschiedlichen Projekten wieder stabilisieren sollten.

Tja und nun ... nun versuche ich hier, allen gerecht zu werden, immer ein offenes Ohr für jeden Bewohner und seine Angehörigen zu haben und eine gute Leitung des Sozialen Dienstes zu sein. Ich würde mich freuen, wenn Sie mich dabei unterstützen, dass dies auch klappt.

Ich gebe mir Mühe, alle Gesichter, Namen und Lebensgeschichten möglichst zügig kennenzulernen, ... bitte aber um Geduld, wenn ich mehrfach nach dem Namen frage und Dinge vergessen sollte.

Sprechen Sie mich an, halten Sie mich fest und erzählen Sie mir, was Ihnen wichtig ist! Gemeinsam können wir sicherlich Vieles bewirken.



Alexandra Maxton

## **Wir stellen uns vor**

### **WB Matthäus Pfarrer-Paul-Schiffarth-Haus**

Wenn Sie eine kurze sachliche Beschreibung unseres Wohnbereiches erwarten, muss ich Sie enttäuschen. Denn wir, WB Matthäus, sind mit unseren Bewohnern nicht kurz zu beschreiben, nicht sachlich abzuhandeln. Wir sind besonders.

Alle unsere 16 Bewohner sind das Herzstück dieses Bereiches. Hier leben sie auf der 3. Etage im eigens für sie eingerichteten Bereich mit weitläufiger Terrasse. WB Matthäus wird von dementen Damen und Herren bewohnt, die in ihrem Krankheitsbild mehr oder weniger fortgeschritten sind. Es gibt 10 Einzelzimmer und drei Doppelzimmer. Vom Flur abgehend befinden sich nicht nur die Zimmer sondern auch ein Pflegebad mit großer Wanne, eine Fäkalspüle und ein Mitarbeiterraum. Der zentrale Gemeinschaftsraum ist mit einer Küche und dem Schwesternstützpunkt eine Einheit. An diese Einheit schließt sich eine große Dachterrasse mit Hasengehege an. Unsere Bewohner sind trotz ihres Handicaps selbstbestimmende und eigenständige Persönlichkeiten. Dies wird vom Pflegepersonal bei der Planung der Tagesstruktur jeden Tag neu beachtet und auch neu definiert. Denn kein Tag ist bei uns wie der andere. Unsere Bewohner bestimmen selbst, wann sie aufstehen, essen oder schlafen gehen. Ihren Bedürfnissen und Besonderheiten ihres täglich wechselnden Allgemeinzustandes entsprechend, lenken und begleiten wir sie durch den Tag. In enger Zusammenarbeit mit Angehörigen arbeiten wir biografische Lebensabschnitte der Bewohner auf, um sie in der Pflege und im Umgang miteinzubeziehen. Gewohnheiten die Zeitlebens eine wichtige Rolle im Leben unserer Damen und Herren gespielt haben, versuchen wir im Alltag zu integrieren.

Andere Berufsgruppen wie Ärzte, Therapeuten, Krankengymnasten, Servicekräfte, Seelsorger sind auch ein fester Bestandteil der Zusammenarbeit zwischen Bewohner, Pflegepersonal und Angehörigen. Da diese Erkrankung und deren Umgang viel Verunsicherung und Fragen aufwirft, gibt es viele Angehörigengespräche.

Da unsere Bewohner besonders sind gibt es auch besondere Wünsche und Ansprüche. Da wird schon mal im Bett gefrühstückt, sich vielleicht erst zu Mittag gewaschen, im Winter kurz mit T-Shirt gegangen oder auch mal mit auf dem Boden sitzend verbracht. Das Brot liegt nicht immer auf dem Teller und zum Essen brauchen manche Bewohner auch

weder Messer noch Gabel. Aus Flaschen kann durchaus getrunken werden und nun ja, da es zwei Füße gibt, kann man auch zwei verschiedene Schuhe anziehen.

Bei uns sind weitestgehend alle Bewohnertüren geöffnet, so dass jeder Bewohner auch die Zimmer der anderen betreten kann. Sollte dies nicht gewünscht sein, schließen wir auch Bewohnerzimmer bei Nichtnutzung am Tag ab.

Es kann also durchaus vorkommen, den Bewohner nicht im eigenen sondern vielleicht im Bett seines Nachbarn zu finden.

Beim Beschäftigungsangebot ist zu bedenken, dass jeder Bewohner in einer individuellen Phase seines Lebens steckt. Deshalb sind Beschäftigungen bei uns sehr persönlich, wenn möglich an mehrere Bewohner gerichtet. Hier ist es wichtig, flexibel in jeden Tag zu schauen, was braucht der Einzelne, wie fühlt sich jeder und wie stabil ist sein Allgemeinzustand. Da werden Pflegekräfte von Betreuungskräften eng unterstützt, die einen großen zeitlichen Rahmen für die allgemeinen aber auch individuellen Betreuungsangebote bzw. Bedürfnisse der Bewohner bekommen.



Eine noch zu erwähnende Besonderheit ist ein Dienst des Pflegepersonals. Dieser geht bis 22:30 Uhr. Da nicht alle Bewohner das gleiche Schlafbedürfnis haben, sind einige noch zu später Stunde auf dem Wohnbereich unterwegs. Um auch in diesem Fall eine fachkompetente Begleitung und Beaufsichtigung zu schaffen, wurde dieser Dienst eingerichtet. Manchmal schließt ein Tag dann mit einem Glas Sekt in abendlicher Runde ab.

Jacqueline Sisman

## **Cocktailnachmittag auf WB Pius**

### **Engel im Einsatz auf WB Pius im Pfarrer-Paul-Schiffarth-Haus!**

Miteinander für einander – das geht! Ein schönes Gefühl! Gemeinsam an einem Tisch sitzen, sich unterhalten, Geschichten erzählen, etwas Leckeres trinken und Lebenserfahrungen austauschen. Alles dies fand im Mai im Garten des Pfarrer-Paul-Schiffarth-Hauses statt. Ein alter Plattenspieler sorgte für musikalische Unterstützung im Hintergrund. Ein wunderschöner, sonniger Tag. Auf besonderen Wunsch der Bewohner des WB Pius fand ein Cocktailnachmittag statt.



Um das Ambiente dementsprechend zu gestalten, wurde bunt dekoriert. Alle Mitarbeiter des Wohnbereichs fassten mit an, so dass die Vorbereitungen schnell abgeschlossen waren.

Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt. Neben Cocktails gab es Kleinigkeiten zum Knabbern.

Den gemeinsamen Nachmittag haben alle sehr genossen.

Ein liebes Wort, eine nette Geste – mehr braucht man oft nicht um andere glücklich zu machen.

**„Das beste Mittel jeden Tag gut zu beginnen, ist beim Erwachen daran zu denken, ob man nicht wenigstens einem Menschen an diesem Tag eine Freude machen könne.“**

*Friedrich Nietzsche*

In diesem Sinne – Alles Gute, Ihre Engel vom WB Pius.



## **Post aus dem Krankenhaus**

Jeder kennt das Procedere wenn man aus dem Krankenhaus entlassen wird erhält man den Arztbrief für die medizinische Nachsorge des Krankenhausaufenthaltes durch den Hausarzt. So auch geschehen bei einer Bewohnerin des Seniorencentrum Johannesstiftes. Neben den notwendigen medizinischen Hinweisen enthielt der Arztbrief aber auch einen Passus, den wir euch, liebe Leser und Leserinnen des Verzählchens, nicht vorenthalten möchten.

*„Am ersten Tag des stationären Aufenthaltes war die Patientin nicht in der Lage zu schlucken, auch mit logopädischer Hilfe konnte keine orale Nahrungsaufnahme stattfinden. Wir veranlassten daraufhin eine intravenöse Flüssigkeits- sowie Glucosegabe. Nach Rücksprache mit der gesetzlichen Betreuerin der Patientin verzichteten wir das Legen einer Magensonde.“*

*Am zweiten Tag wurde die Patientin von der ihr bekannten Pflegerin besucht, lies sich von ihr Dysphagiekost I anreichen und zeigte sich insgesamt Vigilanzgebessert. Wir bedanken uns für diese sehr intensive Betreuung der Patientin aus dem Pflegeheim Johannesstift in Brühl, da diese sehr zur Genesung der Patientin beigetragen hat.“*

**Vielen Dank für die anerkennenden Worte an die behandelnden Ärzte des Marienhospitals Brühl.**

**Ein besonderer Dank geht an unseren Mitarbeiter für den außerordentlichen Einsatz zum Wohle eines unserer Bewohner.**

Auszug aus dem Leitbild der Dernbacher Gruppe Katharina Kasper

### ***III Menschen für die wir da sind***

*Die Menschen, die zu uns kommen, befinden sich in einer besonderen, oft als bedrohlich empfundenen Lebenssituation. Wichtig ist uns eine ganzheitliche Betreuung, die dem Bedürfnis der uns Anvertrauten nach Zuwendung, Akzeptanz und Geborgenheit nachkommt.*

***2. Wir nehmen uns Zeit für die Menschen, um ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu fördern und zu erhalten.***

Henrik Fritsch

## **Gartengruppe im Pfarrer-Paul-Schiffarth-Haus**

Die Gartengruppe des Pfarrer-Paul-Schiffarth-Hauses hegt und pflegt die Beete unter Leitung vom „Grünen Daumen“ des Hause. Petra Vollmann trommelt bei schönem Wetter ihre Stammmannschaft zusammen und dann geht es dem Unkraut an den Kragen. Nur wer am Anfang fleißig und gewissenhaft arbeitet, erntet am Ende den Lohn der Arbeit.



Der „Grüne Daumen“ des Pfarrer Paul-Schiffarth-Hauses (links) wird durch viele helfende Hände der Bewohner unterstützt. Bei einer Pause im Garten kann man derzeit die Früchte der Arbeit bestaunen. Die Zucchini wachsen und gedeihen. Ich bin mir sicher, dass sie den Weg auf die Teller der Bewohner in irgendeiner Art und Weise finden werden.

Henrik Fritsch

## **Wahl des Heimbeirats im Dechant-Göttler-Haus**

Am 29.06.2017 stand wieder die Wahl zum Heimbeirat an.

Im Anbau fanden sich zahlreiche Bewohner in unserem kleinen „Wahllokal“ ein und stimmten ab. Die anderen Bewohner wurden persönlich befragt und konnten dadurch ebenfalls mit abstimmen.



Wir beglückwünschen folgende Kandidaten zur Wahl und freuen uns auf die Zusammenarbeit:

- Frau Liselotte Deter
- Herr Josef Keller
- Herr Günter Dax
- Frau Renate Hogrefe
- Herr Severin Zündorf

Vielen Dank allen, die an der Wahl teilgenommen haben.

*Alexandra Maxton*

## Ausflug in den Kölner Zoo

03.07.2017

Direkt nach dem Frühstück ging es los. Nicht alle Ausflügler wurden in einem der hauseigenen Busse chauffiert, denn es gab deutlich mehr Ausflügler als vorhandene Plätze in den Bussen. Der altbewährte Plan B, „die Linie 18 der KVB“, sorgte für eine An- und Abreise der weiteren Ausflügler. Trotz dem doch sehr zeitraubendem Ein- und Aussteigen war noch genügend Zeit, um sich in Ruhe die Tiere im Zoo anzusehen.

Wie faszinierend es doch ist, wenn man vor einem Gehege steht und Tiere sieht, die man noch nie zuvor gesehen hat. Hätte man zuvor gefragt, was ist ein Okapi, hätte wohl kaum jemand eine Antwort gewusst. Nun aber wissen die Ausflügler Bescheid.



Wasserschwein



Okapi

Es ist auch verwunderlich wie sich größere Tiere an ihre Umwelt anpassen. Im Gehege auf den ersten Blick nicht zu sehen. Erst wenn man inne hält und in Ruhe seine Blicke schweifen lässt, erkennt man die Tiere, die getarnt ihr Päuschen machen.



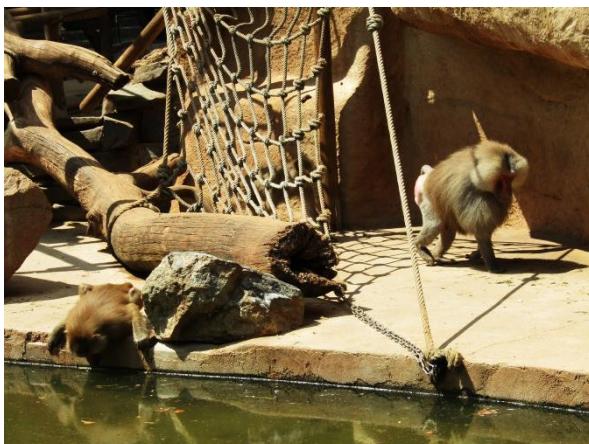
Na gut, die Elefanten jetzt weniger, die fallen schon auf. Sie sind groß und imposant. Es ist schon bemerkenswert, mit welcher Geduld die großen Tiere die närrischen Aktivitäten des Nachwuchses tolerieren.



Elefant



Was wird wohl hier bestaunt?



Der „König“ des Dschungels. Eine Siesta zwischen der Fütterung in der Mittagssonne. Auch den Tieren setzen die Temperaturen zu.



Alles in allem ein Ausflug in großer Runde bei bestem Reisewetter, der noch lange schöne Bilder im Kopf der Ausflügler hinterlassen wird.

Ein großer Dank an alle Mitarbeiter und vor allem an die zahlreichen Ehrenamtlichen Helfer, die es ermöglicht haben, mit einer so großen Gruppe den Zoo zu besuchen.

*Henrik Fritsch*

## Ausflug in den Brückenkopfpark „Jülich“

05.07.2017

Eigentlich wollten wir mit den Bewohnern dort nur den Zoo besichtigen, aber dann ergab sich auf dem Weg dorthin so einiges. Der Park hat wirklich sehr viel zu bieten und wird sicherlich erneut das Ziel eines Ausflugs werden.

Freudig begrüßten uns drei Esel und mehrere Pfauen. Danach kam „Elvis“ angerannt, ein stattlicher Ziegenbock, der sich das Futter nicht entgehen lassen wollte. Eine Familie von Stachelschweinen zeigte sich stolz und die Bergziegen waren ebenfalls gierig auf das Futter. Nachdem wir Schildkröten, Vögel, Erdmännchen und Wildschweine besucht hatten, waren wir froh, eine Bank im Schatten zu finden und eine kurze Essenspause einzulegen, bevor es wieder nach Hause ging.



Es war ein rundum schöner Tag, der voller Sonnenschein war und allen gut gefallen hat.



## **Verabschiedung von Fr. Babanek in den Ruhestand**

Alles hat ein Ende und so auch die Arbeitszeit von Frau Babanek im Seniorenzentrum Johannesstift. Lange Jahre als Leitung des Sozialen Dienstes im Pfarrer-Paul-Schiffarth-Haus tätig, wechselte sie nochmal in den Dienst der Seelsorge und war für alle Einrichtungen des Seniorenzentrums Johannesstift aktiv. Gebührend fiel ihre Verabschiedung im Café Domblick aus..



**!!! Vielen Dank für die Zusammenarbeit im Namen aller Mitarbeiter !!!**

*Henrik Fritsch*

## **Veranstaltungen im und rund um das Seniorenzentrum Johannesstift**

### **Veranstaltungsankündigungen Dechant-Göttler-Haus**

<b>15.08.2017</b>	10:00	Hauswirtschaft
<b>15.08.2017</b>	17:00	Ehrenamtltertreffen
<b>16.08.2017</b>	10:00	Ausflug Lindenthaler Tierpark
<b>16.08.2017</b>	10:30	Fantasiereise
<b>17.08.2017</b>	11:00	Evangelischer Gottesdienst
<b>17.08.2017</b>	15:00	Café Johannesstift
<b>17.08.2017</b>	10:00	Ausflug zum markt
<b>18.07.2017</b>	10:00	Kreativtreff Atelier
<b>22.08.2017</b>	10:00	Kochen
<b>22.08.2017</b>	10:00	Domführung Aachen
<b>23.08.2017</b>	14:00	Modemobil mit Modenschau
<b>23.08.2017</b>	10:30	Fantasiereise
<b>24.08.2017</b>	10:00	Ausflug zum Schlosspark
<b>24.08.2017</b>	15:00	Café Johannesstift
<b>25.08.2017</b>	10:00	Kreativtreff Atelier
<b>26.08.2017</b>	18:00	Abendcafé
<b>29.08.2017</b>	10:00	Hauswirtschaft
<b>29.08.2017</b>	14:30	Geburtstagskaffee
<b>30.08.2017</b>	15:30	Johannes Singers
<b>30.08.2017</b>	10:30	Fantasiereise
<b>31.08.2017</b>	10:00	Ausflug zum Markt
<b>31.08.2017</b>	15:00	Café Johannesstift

**Sonntag, 17.09.2017**

**Sommerfest**



**45 Jahre Seniorenzentrum Johannesstift Brühl**

Heinrich-Fetten-Platz 1

## **Veranstaltungen im und rund um das Seniorenzentrum Johannesstift**

### **Veranstaltungsankündigungen Pfarrer-Paul-Schiffarth-Haus**

<b>14.08.2017</b>	15:45	Hundebesuchsdienst auf der 4 Etage
<b>14.08.2017</b>	10:00	Gymnastik
<b>14.08.2017</b>	11:00	Männerrunde
<b>15.08.2017</b>	10:00	Kraft-Balance-Training
<b>16.08.2017</b>	10:00	Gartengruppe
<b>17.08.2017</b>	10:00	Kraft-Balance-Training
<b>17.08.2017</b>	10:30	Kreativtreff
<b>18.08.2017</b>	10:30	Ausflug zum Wochenmarkt
<b>18.08.2017</b>	10:30	Vorlesen und Erzählen
<b>18.08.2017</b>	14:00	Strickrunde
<b>21.08.2017</b>	10:00	Gymnastik
<b>21.08.2017</b>	11:00	Männerrunde
<b>22.08.2017</b>	10:00	Kraft-Balance-Training
<b>23.08.2017</b>	10:00	Gartengruppe
<b>23.08.2017</b>	18:30	Nachtcafé in Ramischs Nähstübchen
<b>24.08.2017</b>	10:00	Kraft-Balance-Training
<b>24.08.2017</b>	10:30	Kreativtreff
<b>25.08.2017</b>	10:30	Ausflug zum Wochenmarkt
<b>25.08.2017</b>	10:30	Vorlesen und Erzählen
<b>25.08.2017</b>	14:00	Strickrunde
<b>21.08.2017</b>	10:00	Gymnastik
<b>28.08.2017</b>	11:00	Männerrunde
<b>29.08.2017</b>	10:00	Kraft-Balance-Training
<b>30.08.2017</b>	10:00	Gartengruppe
<b>31.08.2017</b>	10:00	Kraft-Balance-Training
<b>31.08.2017</b>	10:30	Kreativtreff

**Sonntag, 17.09.2017**

**Sommerfest**



**45 Jahre Seniorenzentrum Johannesstift Brühl**

Heinrich-Fetten-Platz 1